

Platznummer:

Matrikelnummer:

Wiederholungsklausur zur Vorlesung Mikroökonomie I

Bitte sofort deutlich lesbar eintragen!

Matrikelnummer:

Platznummer:

Prüfer: Prof. Dr. G. Götz

Datum: 02.10.2014

Zeit: 14:15 – 15:45

Hilfsmittel: nichtprogr. Taschenrechner

1. Allgemeine Hinweise:

- a. Überprüfen Sie Ihre Klausur auf Vollständigkeit (20 Seiten).
- b. Die Originalheftung der Klausur muss erhalten bleiben.
- c. Am Platz dürfen sich nur befinden: Studentenausweis, Schreibzeug (kein Rotstift, kein Tintenkiller, kein Tipp-Ex o.ä., kein Mäppchen), Lineal, Geodreieck, nichtprogrammierbarer Taschenrechner, Essen und Getränke.
- d. Mobiltelefone sind auszuschalten und zwingend vom Platz zu entfernen.
- e. Verwenden Sie nur das Ihnen zur Verfügung gestellte Papier. Begnügen Sie sich zur Beantwortung der Fragen mit dem auf den Aufgabenblättern freigelassenen Raum.
- f. Verwenden Sie für Zeichnungen einen dokumentenechten Stift, d.h. keinen Bleistift. Beschriften Sie Ihre Diagramme.

2. Hinweise zur Bearbeitung:

- a. In der Klausur sind maximal 85 Punkte zu erreichen. Jeder Punkt entspricht ca. 1 Minute Bearbeitungszeit (grober Richtwert).
- b. Lesen Sie jede Aufgabe vor der Bearbeitung genau durch und beachten Sie die Verteilung der Punkte auf die Aufgaben. Die Aufgaben können sich über mehrere Seiten erstrecken.
- c. Bei Multiple-Choice-Aufgaben sind jeweils **zwei richtige und zwei falsche** Antwortmöglichkeiten gegeben. Markieren Sie bitte **ausschließlich** die beiden **richtigen** Aussagen durch **Ankreuzen in ()**. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn Sie mehr als 2 Kreuze setzen, wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Aufgabe	1	2	3	4	5	Summe
Punkte						

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 (15P) - Marktgleichgewicht

Aufgabe 1.I (9P)

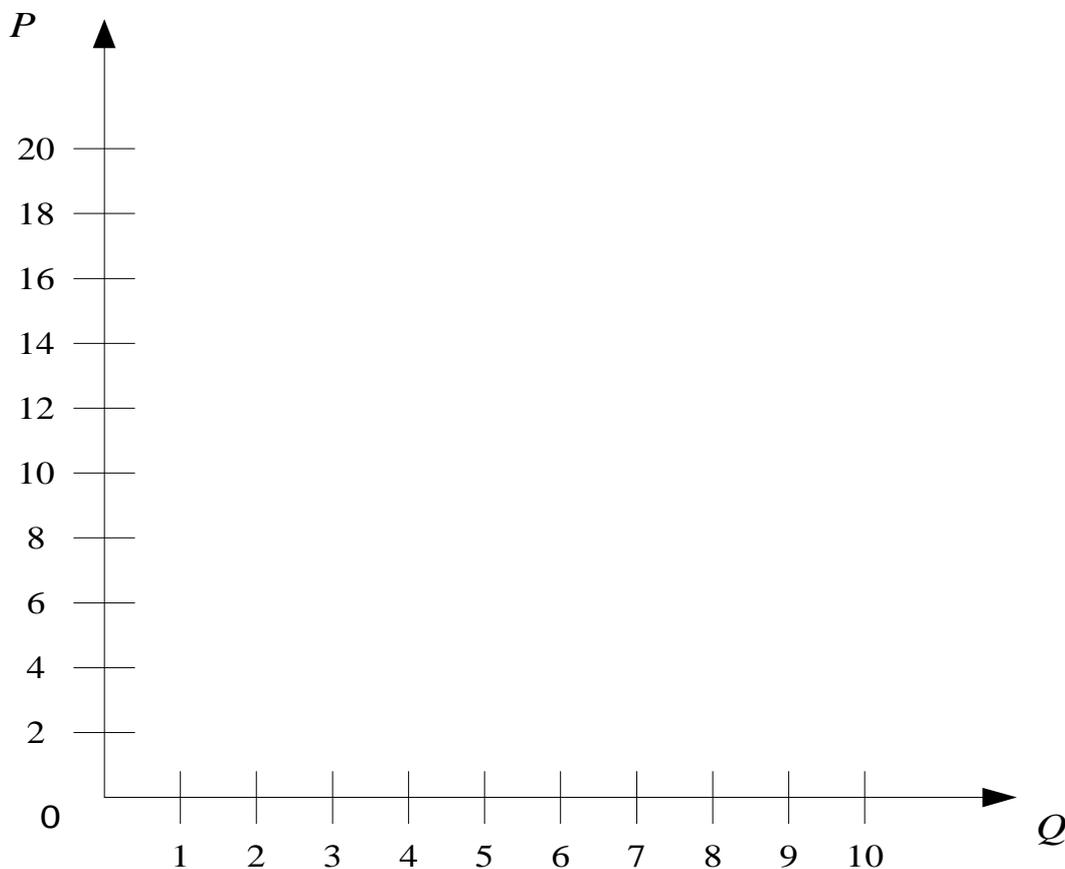
Betrachtet wird ein Markt, auf dem vollkommene Konkurrenz herrscht. Die Nachfragekurve lässt sich durch folgende Funktion beschreiben:

$$P(Q_N)=18-2Q_N$$

Die Angebotskurve lautet:

$$P(Q_A)=2+2Q_A$$

- a) Berechnen Sie den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge, sowie die im Gleichgewicht entstehende Konsumenten- und Produzentenrente. (4P)
- b) Zeichnen Sie die Angebots- und Nachfragekurven in das unten stehende Preis-Mengen-Diagramm. Kennzeichnen Sie auch das Marktgleichgewicht und die Konsumenten- und Produzentenrente. (3P)



Platznummer:

Matrikelnummer:

- c) Erläutern Sie in maximal 2 Sätzen, welche Eigenschaften ein Marktgleichgewicht aufweist. (2P)

Aufgabe I.2 (6P)

Bei den folgenden Multiple-Choice-Aufgaben sind jeweils **zwei richtige und zwei falsche** Antwortmöglichkeiten gegeben. Markieren Sie bitte **ausschließlich** die beiden **richtigen** Aussagen durch **Ankreuzen in ()**. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn Sie mehr als 2 Kreuze setzen, wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

In der Marktform der vollkommenen Konkurrenz ohne Externalitäten ist im Gleichgewicht ohne Staatseingriff ... (2P)

- ... der Gleichgewichtspreis oberhalb der Grenzkosten.
- ... eine Pareto-Verbesserung durch ein anderes Verhalten der Marktteilnehmer nicht möglich.
- ... die Konsumentenrente gleich der Produzentenrente.
- ... der Markteintritt neuer Produzenten möglich.

Es ist eine Annahmen der vollkommenen Konkurrenz, dass ... (2P)

- ... nur ein Anbieter das Gut am Markt anbietet.
- ... die Nachfrager mithilfe strategischen Verhaltens den Marktpreis unterhalb der Grenzkosten der Anbieter drücken können.
- ... Markteintritte und Marktaustritte der Anbieter ohne zusätzliche Kosten stattfinden.
- ... ein einzelner Anbieter keinen Einfluss auf den Marktpreis hat.

Legt der Staat einen bindenden Mindestpreis für einen Markt fest, dann ... (2P)

- ... reduziert er die Konsumentenrente.
- ... verändert sich die nachgefragte Menge am Markt aufgrund dieses Eingriffes nicht.
- ... muss dieser Mindestpreis höher als der Preis sein, der ohne Staatseingriff zu beobachten war.
- ... führt das dazu, dass mehr Güter mit einer schlechteren Qualität zwischen den Marktteilnehmern gehandelt werden.

Aufgabe 2 – Elastizitäten (19P)**Aufgabe 2.I (13P)**

Die Nachfrage nach Zimmerpflanzen kann durch die folgende Funktion beschrieben werden:

$$Q_N(P, Y) = 14 - 2P + Y$$

Hierbei bezeichnet P den Preis für Zimmerpflanzen und Y das Einkommen des Konsumenten.

- a) Stellen Sie für die Nachfrage nach Zimmerpflanzen die Funktion $\eta(P, Y)$ auf, die die **Eigenpreiselastizität** beschreibt. Berechnen Sie $\eta(P, Y)$ für $P=2$ und $Y=20$. Interpretieren den resultierenden Wert ökonomisch in einem Satz. (5P)

- b) Bestimmen Sie die **Einkommenselastizität** der Nachfrage nach Zimmerpflanzen $\chi(P, Y)$ für einen Preis von $P=2$ und ein Einkommen von $Y=20$. Interpretieren Sie den resultierenden Wert ökonomisch. Um welche Art von Gütern handelt es sich bei Zimmerpflanzen? Argumentieren Sie auf Basis der von Ihnen errechneten Elastizität (max. 3 Sätze). (5P)

Platznummer:

Matrikelnummer:

- c) Wie wirkt sich ein erhöhtes Einkommen auf die Eigenpreiselastizität der Nachfrage nach Zimmerpflanzen aus? Argumentieren Sie ökonomisch oder mathematisch. Interpretieren Sie das Resultat ökonomisch, sollten Sie mathematisch argumentieren (**insgesamt max. 4 Sätze**). (3P)

Aufgabe 2.II (6P)

Bei den folgenden Multiple-Choice-Aufgaben sind jeweils **zwei richtige und zwei falsche** Antwortmöglichkeiten gegeben. Markieren Sie bitte **ausschließlich** die beiden **richtigen** Aussagen durch **Ankreuzen in ()**. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn Sie mehr als 2 Kreuze setzen, wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Welche der folgenden Aussagen zu Elastizitäten sind zutreffend?

- Die Nachfragekurve einer preisunelastischen Nachfrage im Preis-Mengen-Diagramm ist horizontal.
- Ist die Kreuzpreiselastizität zwischen zwei Gütern positiv, so handelt es sich um Substitute.
- Eine Elastizität setzt zwei Größen in Verhältnis. Daher weist sie stets die Einheit der Größe auf, die im Zähler aufgeführt ist.
- Bei der Berechnung der Eigenpreiselastizität nach der Punktmethode werden infinitesimal kleine Änderungen von Preisen und Mengen in Verhältnis gesetzt.

Auf einem Gütermarkt wird vom Staat eine Steuer eingeführt. Welche Aussagen sind zutreffend?

- Die Marktseite, die preiselastischer reagiert, trägt den größeren Anteil der Steuerlast.
- Liegen negative externe Effekte vor, so kann die Einführung einer Steuer die Wohlfahrt erhöhen, indem die am Markt gehandelte Menge reduziert wird.
- Der sogenannte „Steuerkeil“ bezeichnet die Tatsache, dass der Staat die Steuereinnahmen nutzen kann, um laufende Ausgaben zu decken.
- das maximale Steueraufkommen liegt im Maximum der sogenannten Laffer-Kurve.

Auf einem Gütermarkt wird eine Steuer eingeführt. Der resultierende Verlust an gesamtwirtschaftlicher Wohlfahrt entsteht dadurch, dass...

- ... der Nettopreis, den die Anbieter nach Hinzuziehen der Steuer erhalten, sinkt und somit weniger von dem Gut abgesetzt wird.
- ... die abgesetzte Menge im Gleichgewicht sinkt und die Konsumenten einen höheren Preis zahlen müssen.
- ... positive externe Effekte realisiert werden.
- ... der Bruttopreis, den die Nachfrager zahlen müssen, sinkt und somit mehr Nachfrager das Gut kaufen.

Platznummer:

Matrikelnummer:

Ein Mitarbeiter der Kneipe kommt nun auf die Idee man könne den Gewinn steigern, indem man den Preis für Waldi leicht senkt. Gehen Sie weiterhin von der oben genannten Nachfragefunktion sowie den Grenzkosten $c=0,5$ aus.

c) Berechnen Sie den optimalen (Monopol-)Preis P^* sowie die dazugehörige Menge Q^* . Ermitteln Sie den Monopolgewinn π^* und die entstehende Konsumentenrente. (5P)

d) Argumentieren Sie anhand der oben berechneten Werte, warum der Mitarbeiter Recht hat. Gehen Sie hierbei explizit auf Preis- und Mengeneffekt ein (maximal 2 Sätze). (3P)

Aufgabe 3.II (4P)

Bei den folgenden Multiple-Choice-Aufgaben sind jeweils **zwei richtige und zwei falsche** Antwortmöglichkeiten gegeben. Markieren Sie bitte **ausschließlich** die beiden **richtigen** Aussagen durch **Ankreuzen in ()**. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn Sie mehr als 2 Kreuze setzen, wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Welche der folgenden Aussagen zur Produktionstheorie sind zutreffend? (2P)

- () Das Wertgrenzprodukt der Arbeit eines Gutes erhält man durch Multiplikation des Grenzproduktes der Arbeit für dieses Gut mit dessen Marktpreis.
- () Der Schnittpunkt zwischen Grenzkosten- und Durchschnittskostenkurve kennzeichnet stets das Gewinnmaximum.
- () Das Grenzprodukt der Arbeit ist definiert als die Ableitung der Gesamtkostenfunktion nach der Menge.
- () Die Industrieangebotskurve resultiert aus der horizontalen Aggregation der individuellen Angebotskurven aller Anbieter eines Marktes.

Welche der folgenden Aussagen zur Theorie des Monopols sind zutreffend? (2P)

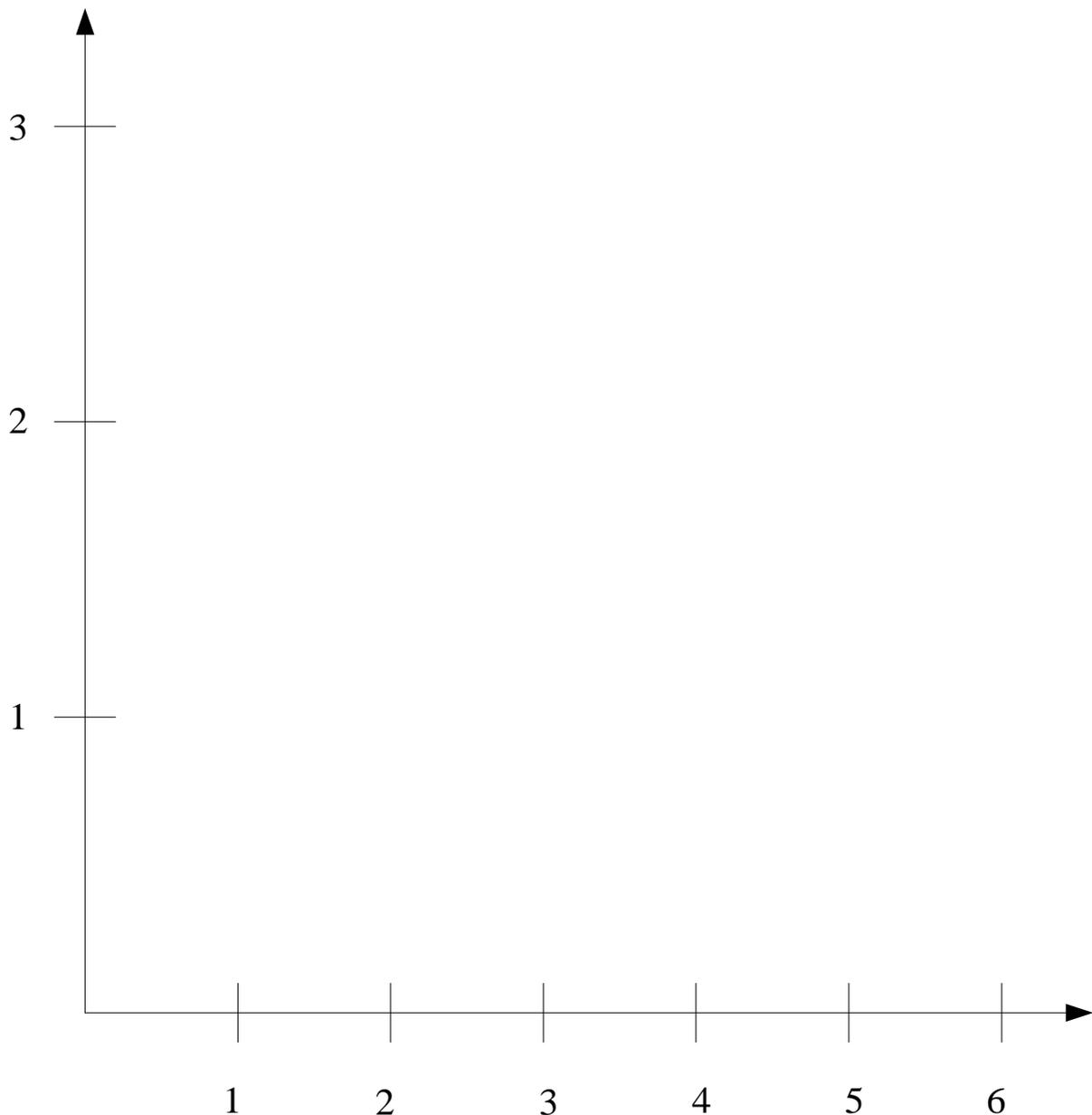
- () Ein Monopol kann nur dann dauerhaft bestehen, wenn die Kostenstruktur durch konstante Grenzkosten gekennzeichnet ist.
- () Ein Gewinnmaximierender Monopolist wählt seinen Marktpreis so, dass die Bedingung $Preis = Grenzkosten$ erfüllt ist.
- () Sowohl bei vollständiger Konkurrenz als auch im Monopol gilt im Gewinnmaximum die Bedingung $Grenzerlös = Grenzkosten$.
- () Im Monopolfall ist die Konsumentenrente i.d.R. geringer als bei vollständiger Konkurrenz.

Aufgabe 4 - Konsumententheorie (15P)**Aufgabe 4.I (9P)**

Alfred isst gerne Brot. Beim Bäcker um die Ecke kann er entweder halbe oder ganze Brote kaufen. Für Alfred gilt: Je größer die Menge an Brot, desto besser, denn überschüssiges Brot kann er immer seinem Papagei geben.

- a) Welche Art von Gütern sind halbe und ganze Brote für Alfred? (1P)

- b) Skizzieren Sie eine von Alfreds Indifferenzkurven im untenstehenden Diagramm und beschriften Sie die Achsen. (3P)



- c) Alfreds Einkommen beträgt 15€. Halbe Brote kosten 1€, während ein ganzes Brot 1,5€ kostet. Berechnen Sie Alfreds optimales Konsumbündel aus halben und ganzen Broten: (1P)

Alfred wird _____ ganze Brote kaufen.

Alfred wird _____ halbe Brote kaufen.

- d) Nehmen Sie nun an, dass der Preis von ganzen Broten auf 3€ steigt. Berechnen Sie Alfreds neues optimales Konsumbündel. (1P)

Alfred wird _____ ganze Brote kaufen.

Alfred wird _____ halbe Brote kaufen.

- e) Nennen und beschreiben Sie die beiden Effekte in **max. 4 Sätzen**, die bei relativen Preisveränderungen von Gütern in der Konsumententheorie eine zentrale Rolle spielen. (3P)

Aufgabe 4.II (6P)

Bei den folgenden Multiple-Choice-Aufgaben sind jeweils **zwei richtige und zwei falsche** Antwortmöglichkeiten gegeben. Markieren Sie bitte **ausschließlich** die beiden **richtigen** Aussagen durch **Ankreuzen in ()**. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn Sie mehr als 2 Kreuze setzen, wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Welche der folgenden Aussagen zur Konsumtheorie sind zutreffen? (2P)

- () Güter, die immer im gleichen Verhältnis konsumiert werden, werden als perfekte Substitute bezeichnet.
- () Die Budgetrestriktion eines Konsumenten gibt die erreichbaren Güterkombinationen bei gegebenen Preisen und gegebenem Einkommen wieder.
- () Die Grenznutzenausgleichsregel besagt, dass der absolute Nutzen, der aus dem Konsum aller verfügbaren Güter bezogen wird, gleich hoch sein muss.
- () Die Steigung der Budgetgeraden im Fall von zwei Gütern gibt das Verhältnis an, in dem der Konsument die beiden Güter gegeneinander am Markt tauschen kann (objektives Tauschverhältnis).

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Indifferenzkurven einer vollständigen Präferenzordnung zu? (2P)

- () Indifferenzkurven schneiden sich nicht.
- () Indifferenzkurven haben stets einen steigenden Verlauf.
- () Indifferenzkurve I_1 liegt näher am Ursprung als Indifferenzkurve I_2 . Daher bildet I_1 ein höheres Nutzenniveau ab.
- () Entlang einer Indifferenzkurve ist das Nutzenniveau konstant.

Welche der folgenden Aussagen zur Präferenzordnung eines Konsumenten sind zutreffend? (2P)

- () Ist die Präferenzordnung eines Konsumenten transitiv, so gilt: Wird ein Apfel gegenüber einer Banane strikt präferiert und eine Banane gegenüber 100g Käse, so wird ein Apfel strikt gegenüber 100g Käse präferiert.
- () Vollständigkeit einer Präferenzordnung impliziert, dass das Güterbündel des Konsumenten immer vollständig konsumiert wird.
- () Betrachtet wird ein Güterbündel, das aus Kuchen und Bier besteht. Strikte Monotonie impliziert, dass ein Güterbündel mit 2 Bier und einem Kuchen gegenüber einem Güterbündel vorgezogen wird, das ein Bier und einen Kuchen enthält.
- () Ist die Präferenzordnung eines Konsumenten reflexiv, so impliziert dies, dass der Konsument sehr schnell auf Preisänderungen reagiert.

Aufgabe 5 – Externe Effekte (19P)**Aufgabe 5.1 – Version A (15P)**

Die Nachfragekurve nach Zigaretten lautet

$$P = 65 - 2Q,$$

wobei P in Geldeinheiten (GE) den Preis und Q die Menge in Stück angibt. Die Zigarettenangebotskurve lautet

$$P = 5 + Q.$$

- a) Berechnen Sie den Preis und die Anzahl an Zigaretten, die im Marktgleichgewicht konsumiert werden. (2P)

$Q=15$ $Q=25$ $Q=20$

$P=25$ $P=20$ $P=30$

- b) Zeichnen Sie die Angebots- und die Nachfragekurve in das untenstehende Diagramm (S.16) und kennzeichnen Sie die gleichgewichtige Menge und den gleichgewichtigen Preis. (3P)

- c) **Nennen** Sie drei Möglichkeiten, wie externe Effekte internalisiert werden können. (3P)

Platznummer:

Matrikelnummer:

- d) Ein Gesundheitsökonom schätzt, dass der Gesellschaft durch das Rauchen Kosten in Höhe von 15 Geldeinheiten/Zigarette entstehen (z.B. Gesundheitsschädigung von Passivrauchern). Bestimmen Sie die gesellschaftlich relevante Angebotskurve und berechnen Sie das Marktgleichgewicht (Preis und Menge) im gesellschaftlichen Optimum. Zeichnen Sie die neue Angebotskurve in die untenstehende Graphik ein und kennzeichnen Sie das gesellschaftlich optimale Gleichgewicht. (5P)

Angebotskurve:

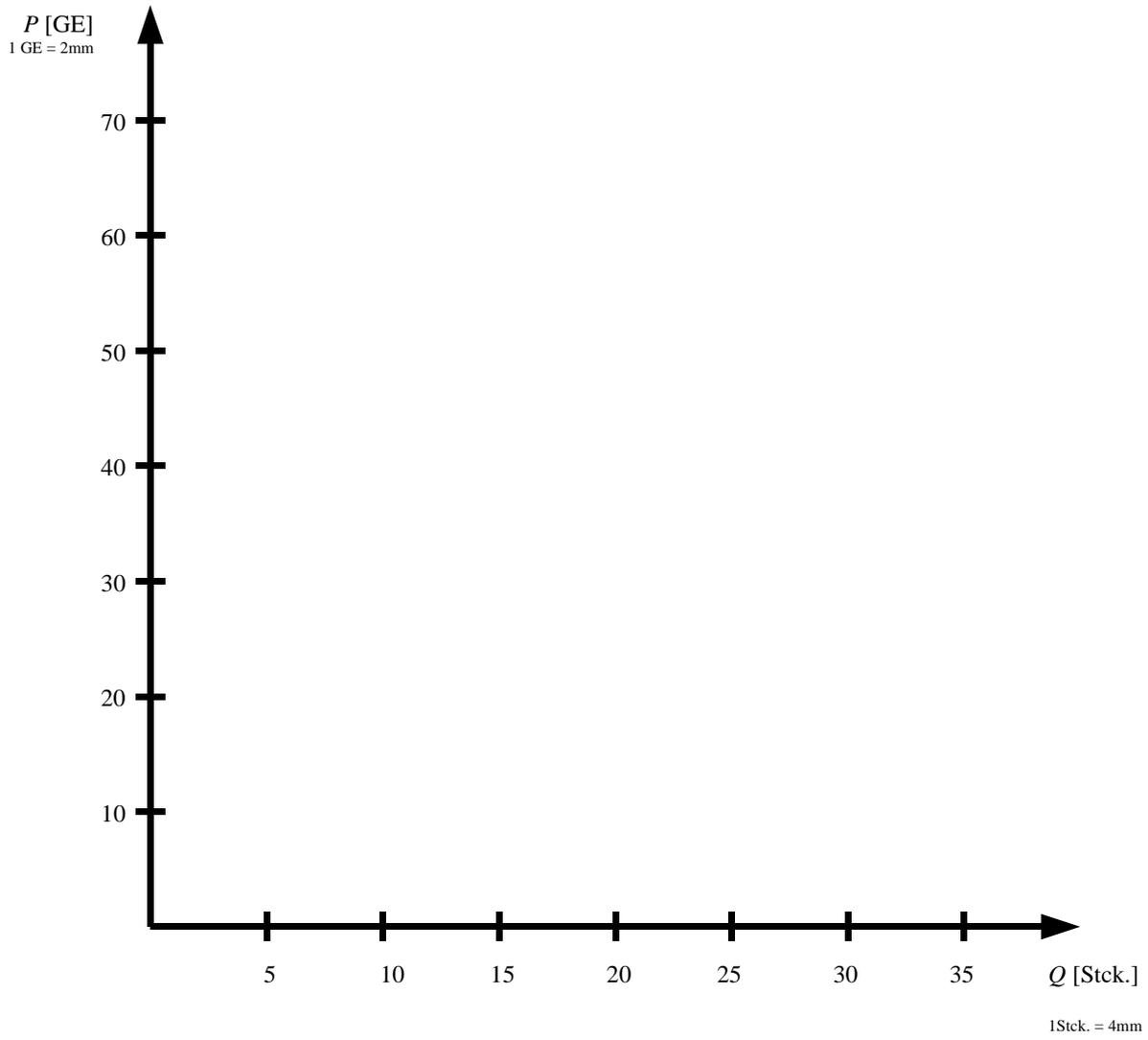
- $Q=15$ $Q=20$ $Q=25$
 $P=45$ $P=35$ $P=40$

- e) Der Staat führt das von Ihnen in Aufgabenteil e) berechnete Marktgleichgewicht herbei, indem er eine Stücksteuer in Höhe von 15 Geldeinheiten/Zigarette erhebt. Wie hoch ist der Gesamtbetrag der Tabaksteuer T , den der betrachtete Raucher an den Staat abführt? Kennzeichnen Sie dieses Steueraufkommen je Raucher in Ihrer Graphik. (2P)

- $T = 225$ GE $T = 300$ GE $T = 375$ GE

Platznummer:

Matrikelnummer:



Aufgabe 5.II (4P)

Bei den folgenden Multiple-Choice-Aufgaben sind jeweils **zwei richtige und zwei falsche** Antwortmöglichkeiten gegeben. Markieren Sie bitte **ausschließlich** die beiden **richtigen** Aussagen durch **Ankreuzen in ()**. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn Sie mehr als 2 Kreuze setzen, wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Umweltverschmutzung verursacht sogenannte externe Effekte. Kennzeichnen Sie, ob die nachfolgenden Aussagen wahr oder falsch sind. (2P)

- () Bei der Produktion von Leder werden Gerbstoffe verwendet, die in einen Fluss geleitet werden und dort die Umwelt schädigen. Der Konsument, der das Leder kauft, verursacht somit positive externe Effekte.
- () Die gesellschaftlichen Kosten der Umweltverschmutzung, die bei der Herstellung von Stahl anfallen, entstehen nicht allein bei Produzenten von Stahl. Folglich wird Stahl aus gesellschaftlicher Sicht zu einem zu niedrigen Preis verkauft.
- () Subventioniert der Staat die Produzenten externer Effekte, so wird automatisch der externe Effekte internalisiert.
- () Das Coase-Theorem bezeichnet die Tatsache, dass durch Verhandlungen zwischen den Verursachern von externen Effekten und den Parteien, die darunter leiden, sozial effiziente Marktlösungen entstehen können.

Welche der folgenden Aussagen treffen auf einen Markt zu, auf dem monopolistische Konkurrenz herrscht? (2P)

- () Auf dem Markt werden homogene Güter gehandelt.
- () Langfristig stellen sich Nullgewinne auf der Angebotsseite ein.
- () Kurzfristig sind Markteintritte und –austritte möglich.
- () Auf dem Markt sind viele Produzenten aktiv.

Platznummer:

Matrikelnummer:

Notizen:

Platznummer:

Matrikelnummer:

Notizen:

Platznummer:

Matrikelnummer:

Notizen: